

Der Brillantknopf.

Erzählung von Estelle North. (Autorisierte Uebersetzung von A. Hofmann.)

(7. Fortsetzung.)

Er fand die Damen allein in dem Empfangszimmer des Hotels... Sie begrüßte ihn in freundschaftlicher Weise und jedes ihrer Worte verriet ihm das unbedingte Vertrauen, das sie zu ihm gefaßt hatten.

Sie aber ermutigte ihn zur Fortsetzung der Arbeit und meinte ihm nun, um ihm sein Amt zu erleichtern, in alle ihre häuslichen Angelegenheiten einzuweichen.

Holbrook, der seit zwölf Jahren ein aller Familienangelegenheiten entbehrendes Jungelienkind gewesen war, fand diese Mitteilungen in hohem Grade interessant.

Nach kurzer Beratung schlug Holbrook den Damen vor, am folgenden Tag nach Hamilton zurückzufahren, sich dort für einen längeren Aufenthalt in New York auszurufen und ihr Haus abzugeben.

Sobald Lenie er ihre Gedanken durch eine lebhaft angeregte Unterhaltung in schmerzlicher Weise auf eine Reihe anderer Gegenstände und entlastete dadurch ihre trauerbedrückten Gemüther für ein Weilchen ihres Hauptkummer.

17. Kapitel.

Die Scene auf der Veranda. Zwei Tage verfloßen.

Wir befinden uns in Newport, inmitten der Luxusquartiere der vornehmen Welt von New York.

Auf einer Anhöhe steht die Vorderseite eines kleinen See zugewandt, ein stattliches Landhaus, das in einer anderen Gegend erbaut, wohlfeilcher als ein Schloss bezeichnet werden würde.

Die Villa hat, so phantastisch sie auch aussieht, ein feineswegs geschmackloses Neuhäuser.

Der Antänmüling steigt aus. Es ist Harry Fountain.

Das sagt sie sich auf einen jener bezaubernden Bambustische, welche in verschönerter Form geflochten, die Einrichtung dieses Vorhauses bilden.

Er preßt die schlafengebauten Finger an seine Lippen und sagt in überzudemem Zorn: Du liebt, liebe Flora, daß ich Dein Sklave bin.

Sie schaut ihn vorwurfsvoll an. Es ist mir unverständlich, Harry, daß Du so heftig bist.

Er schüttelt erstaunt den Kopf und zuckt mit den Schultern. Dann schiebt er einen der Sessel dicht an den Tisch heran und läßt sich auf denselben nieder.

„Du bist mir seit drei Wochen völlig entfremdet. Vergleiche mich mit dem Grund Deiner Verstimmung zu entziffern.“

„Du bist nicht die dumme Ahnung von der Ursache Deiner Reizbarkeit habe, und ich erlaube Dir dringend, geteilt mit offen, wodurch ich Dein Mißfallen erregte.“

„Du bist wahrcheinlich krank“, entgegnete er. „Dein Antel muß Dir einen Arzt kommen lassen.“

„Du verbitte mit eine solche Verhöhnung meiner Sorgen, denn ich bin kein Kind mehr!“

18. Kapitel.

Tom prüft die Reize der Reizmittel.

Fountain sprach die Mühsal aus, einen Spaziergang durch den Garten zu machen, und verließ die Veranda.

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

19. Kapitel.

Tom trachtet im Vorfeld sei es nach einem Eiege.

Unmittelbar nach seiner Ankunft in New York eilte Tom zum Bureau seines Bundesgenossen.

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

20. Kapitel.

Tom trachtet im Vorfeld sei es nach einem Eiege.

Unmittelbar nach seiner Ankunft in New York eilte Tom zum Bureau seines Bundesgenossen.

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

21. Kapitel.

Tom trachtet im Vorfeld sei es nach einem Eiege.

Unmittelbar nach seiner Ankunft in New York eilte Tom zum Bureau seines Bundesgenossen.

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

„Was ist das für ein Zustand“, fragte er sich, „wobei ich in diesem Augenblick mich befinde?“

Hotels.

Vons Hotel

John W. Edmann, Theo. Schmitz
Regina, Sask.

Reginas größtes deutsches Hotel

Deutsche Bedienung, Deutsche Küche
Gute Zimmer, Sommer-Telephon, Elektrisches Licht, Heiße und kalte Wasser.

The West Hotel

C. F. Brynes, Besitzer
Gute Zimmer und vorzügliche deutsche Küche.

F. C. Osborne

für Kunstschneiderei,
Fugen, Pressen und Reparieren.
Phone 937 1753 Scarth-Str.

Cleveland Fahrräder

zu niedrigen Preisen zum Verkauf bei J. S. HALL.
1734 Cornwall-Strasse.

Deutscher Van-Unternehmer.

Wir haben langjährige Erfahrung und übernehmen Vanarbeiten aller Art.
Wilhelm & Mayer,
1138 - 12. Ave., Regina, Sask.

J. M. Beverett

General-Agent
Lebens-, Unglücks- und Krankheits-Versicherung.
Searth-Str., Regina, Sask.

Andreas Gottselig

Kontraktor
für Aufschüttungsarbeiten, Abfuhr- und Fuhrarbeiten.
1930 Ballfax Str., Regina, Phone 1117

Dr. F. C. Black.

Blad Block, Hamilton Strasse,
Regina, Sask.

James McLeod, M.D. C.M.

Spezialist in der Behandlung von Augen-, Ohren-, Hals- und Hautkrankheiten.
Northern Bank-Gebäude,
Searth-Strasse, Regina, Sask.

Dr. A. Morrison,

Arzt u. Chirurg,
ausgebildet in Berlin, Deutschland
Spezialist in der Behandlung von Frauenleiden.
Office: Zimmer 6 und 7 im Leederblock, Privatwohnung Ed. Albert und 13. Ave. Phone 1257.

Dr. A. Gregor Smith

Zahnarzt
Kronen- und Brückenarbeit eine Spezialität.
Häusliche Mittel zum Schmerzlösen, Zahnpulver.
Gregor Smith Block,
Hamilton-Strasse, Regina, Sask.

Dr. P. D. Stewart

Dr. H. A. Stewart,
Doktoren, Chirurgen und Geburtshelfer.
Saskatoon, Sask.

Krebs

R. D. Evans, Entdecker des berühmten Krebs-Heilmittels, wünscht, daß alle, die an Krebs leiden, an ihn schreiben. Das Heilmittel heilt äußerlichen oder innerlichen Krebs. Schreibt an R. D. Evans Brandon, Man., Can.

J. Grant

Vererbiger Auktionator für die Provinz Saskatchewan.
Verkauf öffentlich abzugeben. Erfolg garantiert.
Lumbden P. O. Sask.
Long Distance Phone (Lumbden Beach Hotel)

Für Cigarren, Tabak,

Cigaretten und Pfeifen empfehle ich mich.
Gute Ware
Höfliche Bedienung und Richtige Preise

R. E. Boas,

W.D. No. 93
Searth-Strasse, Regina

Rechtsanwälte.

Deutsche Advokaten.

Doerr & Guggisberg
Rechtsanwälte u. Notare.
Einzige deutsche Rechtsanwalts-Firma in Canada.
Sonder- und Grundbesitz.
Zimmer 303, Northern Bank Bldg., Regina.
J. Emil Doerr, I. H. Guggisberg, B.A.

Brown & Thomson

Rechtsanwälte und Notare.
J. T. Brown, Esq. & A. Harold A. Thomson
Office: Wadley Block,
Phone 429, Scarth Str., Regina.

Allen, Gordon & Bryant

Advokaten, Rechtsanwalte und Notare.
William A. Gordon, Esq. & Duncan A. Bryant, Esq.
J. L. Gordon, Esq. & Bryant, Esq., I. H. Thomson, Esq.
Regina, Sask.

Ross & Bigelow

Advokaten, Anwälte und Offizier, Notare.
Suite 5, Raderge & Brown Bldg.,
Searth-Strasse, Regina, Sask.

Balfour, Martin & Casey

Rechtsanwälte, Anwälte und Offizier, Notare.
Sonder- und Grundbesitz.
Office: Park Block 11, Ave., Regina, Sask.
Jas. Balfour, W. A. Martin, B.A.,
Beverly Casey, B.C. C.

Fish and Anderson

Advokaten, Rechtsanwalte und Notare.
Zimmer 307/308, Park Block, 11. Avenue,
Regina, Sask.
In unserer Office wird Deutsch gesprochen.
J. A. Fish, D. M. Anderson

Frame, Secord, Turnbull & Fisher

Advokaten, Solicitors, Notare.
J. A. Frame, Esq., W. Turnbull, Esq.,
J. C. Frame, Esq., W. A. Fisher, Esq.
Office:
nächste Tür zur alten Post-Office,
Regina, Canada

R. A. Carman

Rechtsanwalt und Notar.
Anleihen auf Stadt- und Farm-Eigentum.
Zimmer 405, Park Block, 11. Ave.
Phone 1919, Regina, Sask.

J. J. Heinrichs.

Essentialer Notar, Versicherung
Geld zu verleihen.
Aberdeen, Sask.

J. D. Brown

Advokat, Rechtsanwalt
und öffentlicher Notar.
Geld zu verleihen.
Rosthern, Sask.

Dr. F. C. Black.

Blad Block, Hamilton Strasse,
Regina, Sask.

James McLeod, M.D. C.M.

Spezialist in der Behandlung von Augen-, Ohren-, Hals- und Hautkrankheiten.
Northern Bank-Gebäude,
Searth-Strasse, Regina, Sask.

Dr. A. Morrison,

Arzt u. Chirurg,
ausgebildet in Berlin, Deutschland
Spezialist in der Behandlung von Frauenleiden.
Office: Zimmer 6 und 7 im Leederblock, Privatwohnung Ed. Albert und 13. Ave. Phone 1257.

Dr. A. Gregor Smith

Zahnarzt
Kronen- und Brückenarbeit eine Spezialität.
Häusliche Mittel zum Schmerzlösen, Zahnpulver.
Gregor Smith Block,
Hamilton-Strasse, Regina, Sask.

Dr. P. D. Stewart

Dr. H. A. Stewart,
Doktoren, Chirurgen und Geburtshelfer.
Saskatoon, Sask.

Krebs

R. D. Evans, Entdecker des berühmten Krebs-Heilmittels, wünscht, daß alle, die an Krebs leiden, an ihn schreiben. Das Heilmittel heilt äußerlichen oder innerlichen Krebs. Schreibt an R. D. Evans Brandon, Man., Can.

J. Grant

Vererbiger Auktionator für die Provinz Saskatchewan.
Verkauf öffentlich abzugeben. Erfolg garantiert.
Lumbden P. O. Sask.
Long Distance Phone (Lumbden Beach Hotel)

Für Cigarren, Tabak,

Cigaretten und Pfeifen empfehle ich mich.
Gute Ware
Höfliche Bedienung und Richtige Preise

R. E. Boas,

W.D. No. 93
Searth-Strasse, Regina